



Abschiedsfoto vor dem Rathaus in Schönau: Alle 49 Kandidaten haben jetzt das Abitur in der Tasche.

FOTO: LILABLASSBLAU FOTOGRAFIE / KATHRIN KRAUSE

Preise für viele Spitzennoten

Auszeichnungen am Gymnasium

SCHÖNAU (kr). Annkatrin Büche wurde am Gymnasium Schönau mit der Traumnote 1,0 mit dem Schulpreis ausgezeichnet. Sonderpreise in Mathematik gab es für Annkatrin Büche und Janik Hasenkamp, in Physik für Benedikt Schmidt und Jonas Wunderle, in Chemie für Julia Hierholzer, in Biologie für Alina Seger, in Informatik vom IOW für Jonas Wunderle, in Kunst von der Sparkasse Wiesental für Luise Motsch und Linda Ruf und Geschichte für Melvin Geretzky. In katholische Religion erhielt Nadine Becker den Preis der Erzdiözese. Einen Preis für besondere Leistungen im Fach Französisch – der Preis der Stadt Schönau – geht an Annkatrin Büche. In Englisch wurde Benjamin Steinebrunner ausgezeichnet, und für sehr gute Leitungen im Fach Deutsch erhält er den Scheffel-Preis. Den Musik-Preis erhält Marius Lais. Eine Anerkennung für langjährige Mitwirkung in der Mensa erhalten Nadine Becker und Aleya Yolcu, ebenfalls eine Anerkennung für langjährige Unterstützung der Ton- und Technik-AG Leon Herrmann und für die Pressearbeit Anka Steger. Für langjährige Arbeit in der SMV erhalten Melvin Geretzky, Benjamin Steinebrunner und Anka Steger eine Anerkennung.

Schüler sagen dem Gymnasium ABios

Zeignisübergabe in Schönau: 49 Abiturienten beenden feierlich ihre Schulzeit / Applaus auch für Hausmeister Ulrich Wetzel

Von Ulrike Jäger

SCHÖNAU. Die 49 Absolventen des Gymnasiums Schönau feierten mit ihren Familien und Freunden das Abitur. Am Freitagnachmittag übergab Direktors Jörg Rudolf in der Aula die Zeugnisse. Danach wurde in der Buchenbrandhalle gefeiert.

Mit einem „Adios amigos“ endete die Ansprache von Jörg Rudolf fast ein bisschen wehmütig und in Anlehnung an das diesjährige Motto „ABios Amigos, 12 Jahre Siesta, jetzt ne Fiesta“. „Ihr seid uns ans Herz gewachsen – ihr seid uns nicht egal“, sagte Rudolf und gab den 49 Abiturienten mit auf den Weg, selbstbewusst in

die Welt hinauszugehen, den Verstand zu benutzen und offen zu sein für jede neue Erkenntnis. Rudolf zitierte aus einem Gedicht Picassos über Suchen und Finden. Alle Wege seien offen, „und was gefunden wird, ist unbekannt, es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer“. Die Abiturienten sollten wagen, selbst zu denken und zu argumentieren, sich zu engagieren und zu informieren, dann könnten sie die Wagnisse der Zukunft bestehen. Bürgermeister Peter Schelshorn gratulierte den Abiturienten zum „höchsten und wertvollsten Abschluss, den unser Schulsystem zu vergeben hat“. Das Abitur gelte als Schlüssel zu Aufstieg und beruflichem Erfolg. Der Begriff Abitur gehe auf das lateinische Verb „abire“ zurück, was weggehen bedeute, erinnerte er sich an sei-

nen eigenen Lateinunterricht. Die Welt brauche Menschen, die innovativ seien und mitgestalten, die sich einbringen. „Jugend ist Zukunft“, sagte er und forderte die Schulabgänger dazu auf, dem Oberen Wiesental eine Chance zu geben, denn hier gebe es viele interessante Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

Die Elternbeiratsvorsitzende Carola Barbisch hob die soziale Kompetenz hervor, die die Schüler im Laufe der Jahre am Gymnasium erlangt hätten. Viele Freundschaften seien in den Jahren entstanden, die sicher noch lange Zeit anhielten. Abiturientenvertreter Benjamin Steinebrunner dankte in seiner humorigen und wortgewandten Rede neben allen Lehrerinnen und Lehrern besonders auch Hausmeister Ulrich Wetzel, der hierfür viel Applaus erhielt ebenso wie Schulsekretärin Sylvia Wetzel und allen helfenden Händen. Der Schulalltag zeichne sich dadurch aus, dass man eine gute Gemeinschaft sei, in der viele unterschiedliche Charaktere zusammen kämen. Mit Humor und Respekt, mit Diskussions- und Streitkultur und Vertrauen und Kompromissbereitschaft sei man sich hier begegnet. Die Zeit sei vor allem in den letzten beiden Jahren verflogen, doch werde man die gemeinsamen Klassenfahrten, Ausflüge und Projektstage, die zusammengeschweißt hätten, nicht vergessen, so Steinebrunner.

Elf Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2019 erreichten eine Durchschnittsnote, die mit 1 beginnt. 26 Mal steht eine 2 vor dem Komma der Durchschnittsnote, 12 Mal eine 3. Die Durchschnittsnote der gesamten Jahrgangsstufe beträgt 2,4. Alle 29 Mädchen und 20 Jungen bestanden die Prüfungen: **Aitern:** Nadine Becker, Maria Kaiser, Pirmir Siminski, Hanna Thoma, Marita Wunderle. **Fröhd:** Kim Kiefer. **Hausen:** Neila Knorrenschild. **Schönau:** Ilayda Beler, Yasin Demirci, Pablo Gromer, Marcel Meder, Luise Motsch, Dilek Ulucay, Aleya Yolcu. **Schönenberg:** Elia Lindenthal. **Todtmoos:** Benedikt Schmidt, Saskia Schwald. **Todtnau:** Nico Asal, Annkatrin Büche, Tim Dietsche, Melvin Geretzky, Katharina Hasberg, Jule Rotzinger, Enise Sahin, Kaja Steiger, Benjamin Steinebrunner. **Brandenberg:** Leon Herrmann. **Geschwend:** Linda Ruf. **Todtnauberg:** Josua Brender, Michaela Messerer, Pauline Schubnell, Jonas Wunderle. **Utzenfeld:** Janik Hasenkamp. **Wembach:** Ahmet Baykara. **Wieden:** Yannik Behringer, Laura Laille. **Zell:** Jens Fritz, Alina Seger, Mais Seraj Eddin, Lisa Meißner, Noelle Schöne, Julia Hierholzer, Cosima Barbisch, Magdalena Barbisch, Magdalena Debes, Jonas Köpfer, Marius Lais, Emily Maier, Tim Schmidt und Anka Steger. *Preisträger siehe rechts*



Die Preisträger des diesjährigen Abiturjahrgangs am Schönauer Gymnasium

FOTO: JÄGER